

Information 01 – Saison 2016/2017

Thema: Begrüßung der Offiziellen und des Publikums

Wettbewerbe: 1. Bundesliga, Pokal

In Anlehnung an die positiv zu bewertenden Gepflogenheiten auf internationaler Ebene bei der Präsentation der Mannschaften in Rollhockeyspielen und der damit einhergehenden Attraktivitätssteigerung analog zu anderen Sportarten, ist gemäß Empfehlung der Bundesligatagung vom 19.06.2016 in Düsseldorf auch im nationalen Rollhockey die Verfahrensweise vor Beginn des Spiels anzupassen.

Regeländerungen sind dafür nicht notwendig. Auch die Seitenwahl und die Auswahl des Spielballs bleiben hiervon unberührt.

1. Verlassen des Spielfelds nach der Einspielphase

10 Minuten vor Beginn des Spiels erfolgt vom Zeitnehmer ein akustisches Signal. Die Spieler, die sich bislang auf dem Spielfeld eingespielt haben, begeben sich nun in die Umkleidekabinen. Die Hauptschiedsrichter des Spiels nehmen jetzt ihre Kontrollen der Tore, der Spielfläche, der Banden und der Netze vor.

2. Aufstellung zur Begrüßung von Offiziellen und Publikum

Spätestens 3 Minuten vor dem offiziellen Spielbeginn finden sich alle Spieler, die an der offiziellen Begrüßung teilnehmen sollen, im Kabinengang ein. Vor Betreten des Spielfelds nehmen die Hauptschiedsrichter hier die letzten Sicherheitskontrollen vor (Piercing, Ringe, Ketten und andere verletzungsträchtige Gegenstände).

Soweit es die Gegebenheiten zulassen, kann zu diesem Zeitpunkt bereits die Seitenwahl erfolgen. Die Mannschaften dürfen von jungen Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspielern zur Begrüßung auf das Spielfeld begleitet werden.

Mit Ausnahme der Torwarte tragen die Spieler ihre Trikots in den Hosen. Den Torwarten ist es frei gestellt, Helm und Handschuhe zur Begrüßung zu tragen. Alle übrigen Spieler tragen ihre zum Spiel vorgesehene Sportkleidung und Sportausrüstung. Trainingsjacken, Sweatshirts oder andere sportfremde Kleidung sind nicht erlaubt.

Auf Signal der Schiedsrichter des Spiels begeben sich beide Mannschaften und die Schiedsrichter in die Spielfeldmitte. Dort stellen sie sich parallel zur langen Bande mit Blickrichtung zum Publikum auf, die Heimmannschaft steht rechts neben den Schiedsrichtern aufgereiht, die Gastmannschaft steht in gleicher Weise links neben den Schiedsrichtern.

Hinweis: Nach vorheriger Abstimmung mit den Schiedsrichtern des Spiels lassen sich zu diesem Zeitpunkt Ehrungen, Vorstellung der Spieler usw. vornehmen.

Schiedsrichterkommission Rollhockey

Auf Signal der Schiedsrichter (Pfeif) erfolgt schließlich die Begrüßung der Offiziellen und des Publikums.

3. Verfahrensweise nach der Begrüßung des Publikums

Beide Mannschaften und die Schiedsrichter bleiben in zentraler Position stehen. Zu diesem Zeitpunkt können etwaige begleitende Nachwuchsspieler das Spielfeld verlassen.

Die Gastmannschaft (Team 2 des Spielberichts Bogens) begrüßt anschließend im Vorbeigehen erst die Schiedsrichter und danach die Heimmannschaft per Handschlag. Anschließend begrüßt analog die Heimmannschaft die Schiedsrichter des Spiels. Der Handschlag mit den Mannschaftsangehörigen des gegnerischen Teams an den jeweiligen Reservebänken ist frei gestellt.

4. Seitenwahl und Auswahl des Spielballs / Gedenkminute

Noch während sich die Mannschaften zum Spielbeginn vorbereiten, erfolgt in der Spielfeldmitte die Auswahl des Spielballs und eines Ersatzballs. Sofern die Seitenwahl noch nicht erfolgt ist, nehmen die HSR diese nun mit den Kapitänen beider Mannschaften vor.

Unmittelbar vor dem Anstoß besteht noch die Möglichkeit einer Gedenkminute. Dabei stellen sich die fünf Spieler jeder Mannschaft, die das Spiel beginnen sollen, sowie die Schiedsrichter auf der Linie des Mittelkreises in ihrer Spielfeldhälfte auf, einer der Haupt-Schiedsrichter pfeift zu Beginn und Ende der Gedenkminute.

5. Anwendung

Die vorgestellte Verfahrensweise gilt ab der Saison 2016/2017 in allen Spielen der 1. Bundesliga (Herren) und des DRIV-Pokals (Herren). Andere nationale Ligen können dies übernehmen. Die DRIV-Schiedsrichterkommission regt an, diese Verfahrensweise auf Bundesebene zumindest auch in den zukünftigen Finalspielen der Deutschen Meisterschaften (U9 - U20) zu übernehmen.

Sollten die örtlichen Gegebenheiten die vorgestellte Verfahrensweise nicht zulassen, sind mit der Gastmannschaft und den Hauptschiedsrichtern des jeweiligen Spiels geeignete Alternativen abzustimmen.

Für die DRIV-Schiedsrichterkommission

gez. Wolfgang Nuber – Gerd Richter – Bernd Ullrich – Marcel Dowideit